

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 397/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Clara W [REDACTED] geb. S [REDACTED],
[REDACTED] L [REDACTED] Avenue, L [REDACTED], USA, C [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land N i e d e r s a c h s e n ,

vertreten durch den Regierungspräsidenten in Hannover,

Am Waterlooplatz 11,

Beklagten und Beschwerdegegner

Beglaubigt:

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 25. März 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Dr. Thumm und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 6. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Celle vom 21. März 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Auslegung der Vereinbarungen vom 8. November 1960 und von Ende August 1967 war Sache des Tatrichters. Seine Entscheidung wirft keine Rechtsfrage auf und läßt keine Abweichung von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs erkennen. Auch die Beschwerde zeigt keinen Grund für die Zulassung der Revision auf.

Mai

Fuchs

Beglaubigt: